

5. Räthel.

Ohne Zunge,
ohne Lunge,
bin ich d'rum
doch nicht stumm;
denn zur rechten Zeit geschlagen,
weiß ich Tausenden zu sagen,
was sie sollen,
was sie wollen.

Ohne Streben,
ohne Leben,
ohne Schmerz,
ohne Herz
stimme ich dennoch mit der Menge
ein in ihre Chorgesänge,
bald in Leiden,
bald in Freuden.

6. Das Salz.

Das wichtigste unter allen Salzen ist das Kochsalz. Es ist das Gewürz der Armen und Reichen, das weder der Fürst noch der Bettler ganz entbehren kann. Das Kochsalz wird entweder aus salzhaltigen Quellen, welche man daher Salzquellen und Salzjolen nennt, gewonnen und heißt dann Quellsalz, oder aus Salzsteinen, die aus der Erde kommen, und heißt dann Steinsalz; oder es wird aus dem Meerwasser gewonnen, und dann nennt man es Seesalz.

Unser gewöhnliches Küchen- oder Kochsalz wird auf folgende Art gewonnen. Das Salzwasser wird, wenn es viele Salztheile enthält, in den Siedehäusern in großen eiserne Pfannen so lange gekocht, bis das meiste Wasser verdunstet ist und das Salz auf dem Boden zurückbleibt. Wenn aber die Quelle nicht so reich an Salz ist, so muß zur Ersparung der Feuerung das Salzwasser (Sole genannt) erst von einem Teile des überflüssigen Wassers befreit werden. Dies geschieht in den Gradierhäusern. In denselben tröpfelt die Sole vorher durch hohe Dornwände herab. Hierdurch verdunstet ein Teil des Wassers an der Luft. Dies nun reichhaltigere Salzwasser wird wieder in den Siedehäusern so lange gekocht, bis das Salz auf dem Boden zurückbleibt. Sodann wird es ganz getrocknet, in Säcke und Fässer gefüllt und zum Verkauf und Gebrauch versandt. Der Ort, wo das Salz zubereitet wird, heißt ein Salzwerk oder eine Saline.

Das Salz ist eine große Wohlthat Gottes. Ohne dasselbe würden die meisten Speisen nicht nur den angenehmen Geschmack entbehren, sondern gar manche würden ungenießbar.